

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Nachdem

1. an Stelle des verstorbenen Gerichtschöppen **Carl Gottlieb Uhlmann** zu Irbersdorf der dasige Gutbesitzer **Carl Gottlieb Wüsch** als Gerichtschöppe und Urkundsperson für Irbersdorf am 11. Juni 1872,

2. Der Gartennahrungsbefitzer **Carl Friedrich Hunger** zu Ortelsdorf an Stelle des auf sein Gesuch der Funktion als Ortsrichter enthabenen **Johann Gottlieb Hofmann** zu Ortelsdorf als Ortsrichter und Urkundsperson für Ortelsdorf und an Hungers Stelle als Gerichtschöppe und Urkundsperson für gedachten Ort der Gutbesitzer **Carl Friedrich Uhlig** daselbst am 15. Juni c.,

3. für den in Folge seines Gesuchs seiner Funktion als Vicerrichter für Hausdorf erlassenen **Johann Gottfried Kunze** zu Hausdorf dessen Sohn Gutbesitzer **Friedrich Wilhelm Kunze** daselbst am 29. Juni c.

verpflichtet worden ist, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Frankenberg, am 1. Juli 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.

Wiegand.

Müller.

Römisch-kirchliche Einkünfte.

Der amtliche „Kirchliche Anzeiger“ für die Erzdiocese Köln bietet ein recht anschauliches Bild über das Ergebnis der Sammlungen zu kirchlichen Zwecken; z. B. die Kirchencollecte für das heilige Grab lieferte in den Jahren 1857–1870 einen Gesamtertrag von 44,647 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., also in runder Zahl im Durchschnitt jährlich 3188 Thlr.

Die Peterspfennige, welche aus den Jahren 1861–1870 aufgezählt werden, ergeben die Gesamtsumme von 546,062 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., im Jahresdurchschnitt von 54,606 Thlr.

Neben diesen ständigen Sammlungen verzeichnet das Amtsblatt für das Jahr 1860 als Erträgniß für den „apostolischen Stuhl“ die Summe von 35,933 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.; 1867 als Ertrag einer Sammlung in den Kirchen am Feste Petri und Pauli 3391 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., aus dem Jahre 1868 die Summe von 19,594 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf., aus dem Jahre 1871 wieder 14,470 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.

Somit flossen dem Papste aus der Erzdiocese Köln allein an Liebesgaben 604,982 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. in den Jahren 1860–1871, d. h. durchschnittlich jährlich 54,998 Thlr. zu.

Man darf für die Diocese Breslau den dritten, für jede der vor 1866 bestehenden preussischen Diocesen den sechsten, für die seit 1866 hinzugekommenen den zwölften Theil von dem Kölner Ertrage annehmen, ohne damit die wirkliche Summe zu erreichen. Außer Köln und Breslau bestanden bis zum Jahre 1866 noch 6, später noch 4 Diocesen. Das macht unter Zugrundelegung des Jahresdurchschnitts die Totalsumme von 906,608 Thlr., welche aus Preußen von 1860 bis 1870 an regelmäßigen Collecten abgeführt wurden. Was durch die päpstlichen Anlehen zugewendet wurde, entzieht sich der Controle; in Gleichen das bei außerordentlichen Gelegenheiten Gebotene.

Das „Westphälische Kirchenblatt“ meldet in Nr. 34 S. 538 von 1871, aus der Baderborner Diocese seien zur Päpstlichen Jubelfeier 12,609 Thlr. gespendet worden; unterm 16. September 1871 theilt dasselbe aus Münster mit, am 9. September sei außer einer ansehnlichen Summe von Kirchengewürthen noch die Summe von

56,440 Franken nachträglich als Peterspfennige überbracht worden. Laut „Rheinischer Journal“ Nr. 216 vom 18. September 1871 hat die Deputation der deutschen Katholiken dem Papst zu seiner Jubiläumfeier 350,000 Franken überbracht.

Die Dispensgelder betragen bei geringem Anschläge aus Preußen allein 3200 Thlr. An Gebühren für Bestätigung der Bischöfe sind aus den deutschen Diocesen seit 1820 gegen 250,000 fl. rhein. abgeführt worden, für Bestätigung der Weihbischöfe muß jedesmal eine Gebühr von über 300 Thlrn. entrichtet werden.

In den 4 Jahren 1867 bis 1870 liefen an „Almosen für die nachgelassene Sitte des ursprünglichen Fastengebotes“ 37,130 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. nur in der Kölner Diocese ein.

Alle diese Gelder wurden bis zum September 1870 vorzugsweise für das päpstliche Heer verwendet! Das päpstliche Heer existirt aber nicht mehr, man ist jedoch nicht verlegen und sagt: Der Papst hat nichts zu leben.

Italien hat dem Papste eine Jahresrente von 3,225,000 Franken ausgeworfen; es stehen somit dem heiligen Vater jährlich achthundertsechzigtausend Thlr. zur Verfügung, er kann diese seit 5 Jahren nicht bezogene Summe stündlich bekommen, er will aber König sein und Soldaten haben und nimmt diese Rente gar nicht an!

Vermischtes.

In Leipzig ist am Donnerstag wieder ein Correctionär aus der Sachsenburger Anstalt, ein aus Pösnig gebürtiger Handarbeiter, der bereits im April d. J. aus der Anstalt entwichen, aufgegriffen worden.

Für den am 10. und 11. August d. J. abzuhaltenden Sängertag des erzgebirgischen Sängerbundes ist folgendes Programm festgestellt worden: Sonnabend, den 10. August, von Mittag 12 Uhr an, Empfang der auswärtigen Bundesvereine. Die mit der Bahn ankommenden Vereine haben sich durch die Bahnhofshalle nach dem Gasthaus zur Linde zu begeben, woselbst die Quartierdeputation ihren Sitz haben wird. Abends 7 Uhr findet im großen Lindenfaale die

Hauptprobe und hierauf allgemeiner Commers statt. Sonntag, den 11. August, früh bis 10 Uhr, Sammeln aller Sänger in der Böde; gemeinschaftlicher Gang nach der Kirche. Anfang des Kirchenconcertes 11 Uhr. Bis 13 Uhr Sammeln der Sänger in Zinn's Garten (Aue), gemeinschaftlicher Gang nach dem Apollosaale. Die Vereinsfahnen werden alsdann zur Schmückung des Sängerraumes benützt. Um 3 Uhr weltliches Concert im Apollosaale, bestehend in Vocal- und Instrumental-Vorträgen. Nach dem Concert allgemeiner Commers.

Am 15. Juli wird die Eröffnung der Verbindungsbahn Annaberg-Weipert, und zwar auch mit Einrichtung des Personenverkehrs, stattfinden.

Nach einer im amtlichen Dresd. Journ. und in der Leipz. Ztg. veröffentlichten Zusammenstellung der Ernte-Erträge im Königreich Sachsen im Jahre 1871 aus 224 Uebersichten betrug der durchschnittliche Ertrag des Weizens pro Ader 12 Scheffel à 165, Pfund, des Roggens 11, Scheffel, à 156, Pfund, der Gerste 16, Scheffel à 140, Pfund, des Hafers 22, Scheffel à 101, Pfund, der Erbsen 9, Scheffel à 174, Pfund, des Rapses 11, Scheffel à 144, Pfund, der Kartoffeln 77, Scheffel. Im Vergleich zur Mittelernthe ergaben sich für Weizen 15, $\frac{1}{2}$ über und 4 unter, für Roggen 21, $\frac{1}{2}$ über und 3, $\frac{1}{2}$ unter, für Gerste 10, $\frac{1}{2}$ über, Hafer 21, $\frac{1}{2}$ über, für Erbsen 37, $\frac{1}{2}$ über, für Raps 18 $\frac{1}{2}$ über, für Kartoffeln 17, $\frac{1}{2}$ unter Mittelernthe.

Leipzig ist jetzt der Zahl der Besucher nach die größte deutsche Universität; vor 2 Jahren stand es noch Berlin nach, jetzt ist es mit seinem 2300 Musensohnen Berlin noch um 400 voraus.

Eine neue postalische Einrichtung ist wieder zu melden: Zur Erleichterung des Verkehrs sollen fortan allgemein die Beträge auf Postanweisungen an Adressaten im Ortsbezirke zugleich mit den Postanweisungen durch die bestellenden Boten sämmtlicher Reichspostanstalten abgetragen werden. Eine Abholung der Postanweisungsbeträge von der Post kann demnach nur noch in den Fällen stattfinden, wenn nach Abgabe der vorgeschriebenen Erklärung auch die Postanweisungen selbst von der Post abgeholt werden. Für die Ueberbringung einer jeden von weiterher eingegangenen Postanweisung nebst

dem zugehörigen Gelbbetrage wird allgemein eine Gebühr von 1 Groschen bez. 2 Kreuzer erhoben; wo bisher höhere Gebühren für Anwendung gefunden haben, werden dieselben entsprechend ermäßigt; gebührenfreie Befellungen finden nicht mehr statt.

Der zwischen Deutschland und Frankreich zu Stande gekommene Vertrag über die Art der Zahlung der drei Milliarden, wie der allmählichen Räumung des occupirten französischen Gebietes ist eine Bürgschaft für ein zwischen beiden großen Staaten Platz greifendes leidliches Einvernehmen, das — so hofft man in Berlin — die Entfremdung vermindern wird, an deren Erhaltung nur noch dem französischen Chauvinismus gelegen sein kann, der völlig gedankenlos Revanche fordert. Wie wenig Haß und Ingrimm das deutsche Volk gegen Frankreich im Herzen trägt, das giebt am besten die selbstbewußte Ruhe zu erkennen, mit welcher die Reichsregierung sich ansieht, dem französischen Gouvernement bedeutende Zugeständnisse in politischer wie finanzieller Hinsicht zu machen. Der zu Stande gekommene Vertrag bekundet das sithliche Verlangen der Regierung des deutschen Reichs, mit dem französischen Volk ein gutes Nebeneinander anzubahnen. Die Wirkung des Abkommens wird wegen seiner milden und verständlichen Bedingungen nicht ausbleiben. Wo das wüste Geschrei Einzelner die Versöhnung aufhielt, da werden die greifbaren Interessen still, aber um so nachhaltiger vermitteln und ausgleichen. Es gereicht dem Reichsanwalt zum Verdienst, daß er seit dem Friedensschluß Alles aufbot, um Frankreich von der aufrichtigen Friedensliebe Deutschlands thatsächlich Beweise zu liefern. Seit dem Frankfurter Abkommen vom März des Vorjahres hat die deutsche Politik Frankreich nie empfinden lassen, daß sie das Reich der Sieger war und als solcher dem Besiegten harte Bedingungen abtrogen konnte. Die Beziehungen zwischen Berlin und Versailles sind augenblicklich so gute, wie sie nach den Umständen nur sein können, und die französische Politik hat mit dem Gekändnis nicht zurückgehalten, daß sie allen Grund habe, der diesseits jederzeit an den Tag gelegten Mäßigung sich zu freuen.

Schleswig-Holstein will den 25. Jahrestag der Erhebung der Herzogthümer gegen Dänemark durch eine glänzende Feier festlich begehen und an diesem Tag ein Denkmal in Kiel errichten.

Zu dem deutschen Turnfest in Bonn laufen jetzt die Anmeldungen sehr zahlreich ein. Zum Theil kommen diese aus weiter Ferne. Außer den aus Amerika und England eingetroffenen Meldungen sind u. A. aus Riga 8 Turner angezeigt.

Vertliches.

Frankenberg, 5. Juli.

Heute Vormittag gelang es einem unserer Stadtpolizeiaufseher im Verkaufsladen des Herrn Kaufmann R. am Stadberg hier einen Schwindler in der Person eines Oust. Rau aus Chemnitz in Sicherheit zu bringen, welcher im Laufe der letztverfloffenen 8 Tage zu hiesigen Bäckern, Fleischern, Materialisten etc. gekommen, sich als Beamter des Eichamtes zu Chemnitz ausgegeben, um eine Revision der in den Verkaufsläden benutzten Wagen und Gewichte vorzunehmen, und schließlich, nachdem er bei der Revision Wagebalken etc. verworfen, Denjenigen, welche seinem Auftreten Glauben geschenkt haben, die Beforgung neuer dergleichen Artikel versprochen hat. Sehr bald nach seinem heutigen per Bahn erfolgten Eintreffen, wovon man rasch Kenntniss erlangt, erreichte ihn die Remesse, bevor er die noch bei sich führenden Wagebalken — angeblich gute und vorschristsmäßige (?) — an den Mann bringen konnte.

Frankenberger Kirchennachrichten.

6. Sonntag nach Trinitatis:

(Mitfeier des Festes Mariae Heimsuchung.)
Früh 7 Uhr: Beichte und Communion; Herr Dial. Fischer.
Vormittagstext: Joh. 10, 23-30; Herr Sup. Dr. Köhner.
Nachmittagstext: Matth. 5, 20-26; Herr Dial. Fischer.

Geborene:

Karl Edward Biedrich's, Handarb. h., S. — Friedrich August Richter's, B. u. Druckwaarenfabrikanten h., L. — Karl Friedrich Ernst Richter's, B. u. Schuhmachers h., S. — Hermann Edward Köhler's, Webers h., L. — Edward Vincenz Gruber's, B. u. Färbers h., L. — Franz Robert Heidegref's, Bäckers h., L. — Der Emilie Bertha Rothe in Neudörfchen, todgeb. L.

Getraute:

Vacat.

Getorbene:

Vacat.

Aufgebote

werden am 6. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Male:

Johann Gottfried Rothmann, Bremser an der Kgl. Sächs. Staatsbahn in Zwickau, weil. Johann Christian Gottfried Rothmann's, Bedingehäuslers zu Ober-Allersdorf bei Zittau, hinterl. ehel. jüngster Sohn, juv., und Jgfr. Marie Anna Günther, Mstr. Friedrich Wilhelm Günther's, ansäss. B. u. Webers hier, ehel. 2. Tochter.

Franz Anton Endler, Einw., Strumpfwirker u. Ziegeldecker hier, Mstr. Franz Anton Endler's, B. u. Strumpfwirker in Zschopau, ältester Sohn, und Johanne Emilie Klein hier, Mstr. Karl Gottlob Klein's, Einw. u. Schuhmachers in Carsdorf bei Wehselburg, ehel. älteste Tochter.

Gottlieb Wilhelm Lange, ansäss. B. u. Vor-schupvereinskassirer hier, vid., und Jgfr. Emilie Ernestine Wiedemann, Friedrich Gottlob Wiedemann's, ansäss. B. u. Dekonomen hier, ehel. jüngste Tochter.

Ernst Dienehoff Robert Illing, zuk. Einw. hier u. Ristenbauer in Gunnersdorf, Karl Gott-helf Illing's, B. u. Wirthschaftsbes. im Hütten-grund bei Marienberg, ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Auguste Marie Franke, Johann Friedrich Klein's, ansäss. B. u. Formstechers hier, Stieftochter.

Heinrich August Lindig, Maurer in Falkenau bei Hainichen, Christian Friedrich Lindig's, Einw. u. Handarb. daselbst, ehel. 2. Sohn, und Marie Emilie Wagner, weil. Gottfried Leberecht Wag-ner's, Hausbes. u. Zimmermanns in Neudörf-chen, hinterl. ehel. 2. Tochter u. Friedrich An-ton Münzner's, Hausbes. u. Zimmermanns da-selbst, Stieftochter.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

Friedrich Robert Lippmann's, Einw. u. Bergmanns in Schönborn, L. — Carl Friedrich Krebschmar's, Wirth-schaftsbes. u. Bergmanns in Schönborn, L.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten in Böhmen gingen fernerweit bei mir ein:

5 Thlr. von der Gemeinde Oberlichtenau, 3 Thlr. 12½ Ngr. von der Gemeinde Neudörfchen, 13 Thlr. 19 Ngr. und zwar: 3 Thlr. Spinnerelbes. Reichelt, 2 Thlr. Amtverwalter Uhlig, je 1 Thlr. Inspector Möbius, Pastor Wahn, Gutbes. Schulze, je 20 Ngr. die Gutbes. Dietrich, Schmidt, 15 Ngr. Gutbes. Karl Gustav Rebe, je 10 Ngr. die Gutbes. Reichel, Fr. Rebe, Gaysche, Herrn. Rebe, Heinrich Schlegel, Feldbes. Thiele, 7½ Schankwirth Kuhn, 6 Ngr. Bäcker Weber, je 5 Ngr. Wilhelm Rost, Ferd. Krumbiegel, Friedrich Uhlmann, Heinrich Dipp-mann, 3 Ngr. Ferd. Uhlig, je 2½ Ngr. Karl Döring, Heinz. Scheunert, Karl Leiderich, August Reinhard, Hermann Benisch, Gustav Wagner, Karl Trinks, sämmtlich in Sachsenburg, durch Herrn G. Borst. Trinks, worüber ich mit bestem Dank quittire.

Frankenberg, den 4. Juli 1872.

Gerichtsamtmann Wiegand.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten in Böhmen übergaben uns:

je 2½ Ngr. B. D. u. A. S., je 2 Ngr. J. M. u. G. M. R.

Die Expedition des Nachrichtsblattes.

Dank.

Mit unseren Mitarbeitern in Frankenberg danken wir unserem Prinzipal Herrn Bruno Lorenz für sein freundliches Wohlwollen, das wir wohl erkannt in dem genussreichen Vergnügen, welches Er uns vorigen Sonntag bereitete. Merzdorf, den 5. Juli 1872.

Die sämmtlichen Arbeiter des Herrn Lorenz hier.

Für die Dauer des diesjährigen Königscheibenschießens bin ich gesonnen meinen Tanzsaal unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Etwaige geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst ehebaldigst mit mir in's Vernehmen setzen.

Graubner's Wwe.

Eine freundlich möblierte Stube ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch gültigen Nachweis der Expedition d. Bl.

Eine kleine Stube

steht zu vermieten und kann sofort bezogen werden bei Gebr. Schadebrod in der Neustadt.

Eine Seltenheit von fettem Rindfleisch ist von heute an zu haben bei Robert Friedrich, August Döttger und Hermann Döttger jun.

Ausgezeichnet schönes Rindfleisch, desgl. Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt A. Schüge.

Eine noch im guten Zustande befindliche Wäschmangel steht zu verkaufen Klingbach Nr. 40.

Ein großer schwarzer Hund, Steuermark Hainichen, zugekauft. Ditterbach. Vogel.

Ein schwarzer Pudel ist zugekauft. Der Eigentümer kann ihn wieder erhalten in Nr. 459, Mühlgasse.

Gefunden

in meinem Garten ein Regenmantel mit brauner Fütterung. G. Fischer. (Deutsches Haus.)

Weinfässer

in verschiedenen Größen lauft jetzt Paul Schwenke.

Für ein sächsisches und englisches Manufaktur-Waaren-Geschäft in Leipzig wird speeell für das Königreich Sachsen und Thüringen ein tüchtiger Reisender gesucht. Nur solche Herren, die in diesen Artikeln obige Gegenden längere Jahre bereist haben, wollen sich melden unter Chiffre W. V. 520 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Webergefelle

wird auf Maschine als Hausarbeiter gesucht von Richter & Buch.

Zwei Webergefellen

werden gesucht bei F. Berthold, Schulgasse 147.

Ein Spuler

wird gesucht Nr. 252 am Baderberg.

Eine Spulerin

wird bei Wochenlohn zum sofortigen Antritt gesucht von Behr & Schubert.

Ein mit allen häuslichen Arbeiten vertrautes Dienstmädchen wird gesucht von Frau verw. Schmidt am Markt.

Gesucht

wird zu Michaelis bei hohem Lohn ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, das bei einem alleinstehenden Herrn der Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfahren durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Die U von hält sich rohren. Sub. ofen. u Ba halten von ausg Me Lager empficht Man a Al empficht S zur gefällig Vollständ Dürken. nong, Jöp Hülfe Jil Der seit von medic in Berlin als ausgegottfr. E heilt nach zündungen nen und S Zu hab bei Ser H. 1359. ne 46 jah schöne Stub haus, Seite Co Ref Franken

Die Thonwaaren-, Steinzeug- und Chamotten-Fabrik
von Bärensprung & Nicolai in Frankenan bei Mittweida
 hält sich bei Bedarf von Drainirrohren, Wasserleitungs-, Schleusen- und Schlotten-
 rohren, Abortbecken, Offenköpfen mit Windansätzen, in allen Größen, Pferdekrippen,
 Kuh-, Schweine- und Hundetrögen, sowie Gohl-, Thon- und Chamottziegeln, Back-
 ofen- und Pflaster-Platten u. s. w. bestens empfohlen.
 Ausführliche Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Glenck & Hoffmann
Bank- & Wechselgeschäft

Leipzig, Hainstraße 4,
 halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge
 bestens empfohlen.

Meissner Weinessig

von ausgezeichneter Feinheit, für jede Haushaltung unentbehrlich, offeriren à Hectoliter 14 u. 11 $\frac{1}{2}$
 Meissen.
Gebrüder Geissler.
 Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Lager für Frankenberg hält Herr F. A. Naumann.

Zahnseife und Zahnpasta

von A. G. A. Bergmann in Waldheim,
 empfiehlt à 3 und 4 Sgr.

B. Knackfuß, Apotheker.

Man achte genau auf die Firma und Handschrift: *A. G. A. Bergmann*

Albin Beschorner, Friseur,
 203 Freiburgerstr. 203

empfehle seinen elegant und bequem eingerichtet

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

zur gefälligen Beachtung.

Vollständiges Lager aller Parfümerien und Toiletteseifen. Alle Arten feiner Kämmen und
 Bürsten. Anfertigung künstlicher Haararbeiten, als: Perrücken, Toupetts, Scheitel, Locken, Ohig-
 nons, Zöpfe, Rollen u. s. w. Abonnement zum Haarschneiden und Frisiren 13 Markten 1 Thlr.

Hülfe!!! Sichere Hülfe!!!
Für Augenkranken!!!

Der seit länger als 30 Jahren berühmte und
 von medicinischen Autoritäten, u. A. Dr. Gess
 in Berlin und Dr. Werner in Breslau,
 als ausgezeichnet bewachtete

Gottfr. Ehregott Müller'sche Augenbalsam
 aus Döbeln in Sachsen

heilt nach wenigen Tagen des Gebrauchs Ent-
 zündungen der äußerlichen Haut, Drücken, Thrä-
 nen und Schwächen der Augen.

Zu haben nebst Gebrauchsanweisung
 à Flacon 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

bei Herrn Apotheker B. Knackfuß,
 Frankenberg.

Nach Neu-Seeland
 befördern den 24. Juli Landleute
 und Arbeiter zu 10 Thaler und
 Dienstmädchen zu 5 Thaler
Louis Knorr & Co.,
Hamburg.
 H. 1359.

Veränderungshalber bin ich geson-
 nen, mein Haus in der Neugasse, N^o
 468, aus freier Hand mit wenig An-
 zahlung zu verkaufen. Es enthält 7
 schöne Stuben, großen Keller, Gewölbe, Wasch-
 haus, Seitengebäude und Hofraum.
 August Sprung.

Conferenz in Gunnersdorf

Sonnabend, den 13. Juli c.
 Referat über: Wodurch kann sich der Lehrer seine Gesundheit erhalten?
 Frankenberg, den 5. Juli 1872.
 A. Herrndorf.

Rheumatismus-

und Gichtkranken finden gründliche Belehrung
 und einzig sichere Hilfe in dem Buche:

„**Dr. Hoffmann's** zuverlässiger Gicht-
 arzt oder Belehrung über das einzig sichere,
 leichte und schnelle Heilverfahren bei Gicht
 und Rheumatismus durch einfache, wohl-
 feile, und in allen Fällen erprobte Mittel.
 Zum Besten aller derart Leidenden und
 zur Warnung vor schwindelhaften, nutz-
 losen oder schädlichen Präparaten heraus-
 gegeben.“
 Vorrätig bei

C. G. Rossberg in Frankenberg.

Keine Modenzeitung hat eine größere Verbreitung als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 22 Sgr. 5 Pf.
 An trefflichen Original Illustrationen ist die
Modenwelt, ungeachtet ihres überaus nied-
 rigen Preises, wohl das bei Weitem reichhal-
 tigste derartige Journal. Seit sechs Jahren
 bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu
 Tag: als ein unentbehrlicher Rathgeber in
 allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in
 zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkant
 vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht
 verständliche Anweisungen ermöglicht die
Modenwelt es auch der ungeschultesten Hand,
 alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und
 Wäsche selbst anzufertigen, sowie Gezeugnisse
 zu modernisieren und dadurch die bedeutend-
 sten Reparaturen zu erzielen.
 Abonnements werden jeders eit angenommen bei allen Buchhand-
 lungen (in Frankenberg bei C. G. Rossberg) und Postkätoren.

1000 Thlr. — — sind gegen
 gute Hypothek sofort
 auszuleihen durch

Advocat Reinholdt.

Photographisches Atelier

von
Richard Mohrmann,
 Chemnitzer Straße N^o 369, täglich geöffnet.
 Aufnahmezeit: Von 9 bis 5 Uhr.
 Auf Wunsch liefere Probebild.

Englische
Heu-, Garben- und Düngegabeln
 verkauft zu Fabrikpreisen

Theodor Schippan
 in Eberndorf b. Chemnitz.

Ein Spulrad

steht zu verkaufen Töpferstraße N^o 297.

Auktionsanzeige.

Künftige **Wittwoch**, als den 10. Juli,
 sollen von früh 8 Uhr an in der Richter'schen
 Wirtschaft in Fschöppichen 4 Zugfube, 1
 Kalbe, Wagen und Ackergeräthe, mehrere Cent-
 ner Heu, Schütten- und Gebundstroh und noch
 viele andere verschiedene Wirtschaftsaegenstände
 versteigert werden. **Richter.**

Habt Acht!

Da die Schützengesellschaft zu Flöha künfti-
 gen **Sonntag**, als den 7. Juli, von Nach-
 mittags 2 Uhr an ihr 2. Sternschießen ab-
 hält, so wird hierdurch Jedermann gewarnt,
 die betreffende Schusslinie des concessionir-
 ten Schießstandes zu passiren.

Als ferneres Warnungszeichen dient die im
 Felde wehende rothe Fahne nebst der auf-
 gestellten Warnungstafel.

Flöha, den 4. Juli 1872.

Der Vorstand: **Louis Richter.**

Gasthof „3 Rosen“.

Für nächsten Sonntag ladet zum **Vogel-**
schießen, wobei von Nachmittags 3 Uhr an bis
 Abends 9 Uhr öffentliche **Tanzmusik** abge-
 halten werden wird, sowie zu gutem **Kaffee**
 und **Kuchen** und verschiedenen anderen **Spei-**
sen und **Getränken** ganz ergebens ein
 Gastwirth **Laudeley.**

Gasthof zu Sachsenburg.

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden
 Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an ladet freund-
 lichst ein **W. Schlegel.**

Gasthaus zu Merzdorf.

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden
 Sonntag ladet ergebens ein
Anton Forbrig.

Gasthof zu Gerßdorf.

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden
 Sonntag ladet ergebens ein
 Gastwirth **Enghardt.**

Gasthof zu Niedermühlbach.

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden
 Sonntag (von Nachmittags 3 Uhr an) ladet er-
 gebens ein **Carl Clausnitzer.**

Gasthof Fischerschenke.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr
 an öffentliche **Tanzmusik**. Um zahlreichen
 Besuch bittet **C. Schurich.**

Gasthof zu Niederwiesa.

Morgen, Sonntag, ladet zur öffentlichen
Tanzmusik ergebens ein **S. Saubold.**

Gasthof zum Ruchenhaus.

Morgenden Sonntag ladet zur öffentlichen
Tanzmusik von Nachmittags 3 Uhr an ganz
 ergebens ein **Moritz Wolster.**

Lichtenwalder Park.

Sonntag, den 7. Juli, zur Feier des Marienfestes:
CONCERT, gegeben vom Herrn Musikdirector Wolschke.
 Anfang 3½ Uhr.

Während des Concerts gehen im Park die Wasserkinste.
 Es ladet ergebenst ein **D. Gieseler.**

Nerge's Park zu Gunnersdorf.

Nächsten Montag, den 8. Juli, von Abends 7 Uhr an musikalische Unterhaltung vom
 Stadtmusikcorps. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Gustav Nerge.

Große öffentliche Versammlung des socialdemokratischen Arbeitervereins

Sonnabend, den 6. Juli, im Vereinslokal. Tagesordnung: Die Gewerkschaften.
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nöthig. Gänge haben Zutritt.

Der Vertrauensmann.

Turnverein.

Das diesjährige Sommervergnügen des Turnvereins wird Sonntag, den 14. Juli d. J.,
 in der Fischerschenke abgehalten.

Programm: Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Concert und Turnen, von 6 Uhr an Ball.
 Entrée für Teilnehmer am Concert und Ball 6 ^{Apr.} 2

Zu dem Concert hat Jedermann Zutritt.

Einladungskarten sind bei den Comitémitgliedern Vorturner Kürth und Reinhardt zu haben.
 Der Vorstand.

Heydt's Krankenunterstützungsverein.

Hauptversammlung Montags, den 15. Juli, Abends 8 Uhr.

Ablegung der Jahresrechnung auf 1871-72.

Ergänzungswahl der Ausschussmitglieder.

Die geehrten Mitglieder von Stadt und Land werden zu zahlreichem und pünktlichem Erschei-
 nen hierdurch freundlichst eingeladen.

Frankenberg, den 5. Juli 1872.

Der Vorstand.

Dr. med. R. Fickert,

Königl. Bezirksarzt,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden früh von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in der Expedition meines
 Vorgängers, Markt Nr. 485.

Wohnung vorläufig Hotel zum Deutschen Haus.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Webergesellen-Krankenkasse hierdurch zur Nachricht, daß bei der am 24.
 Juni d. J. stattgefundenen Versammlung

Robert Lauenstein, Nr. 419, zum Altgesellen,

Friedrich Worm, Nr. 326, als Stellvertreter

gewählt wurden. Es sind daher An- sowie Abmeldungen der Kranken von heute an beim Alt-
 gesellen Robert Lauenstein (Lauenstein's Restauration) zu bewirken.

Frankenberg, den 1. Juli 1872.

F. Leipart.

Dinkler'sche Heilmethode für chronische und andere Krankheiten

durch Anwendung erwärmender auflösender Mittel zur Ausscheidung der im menschlichen Körper
 enthaltenen Gift- und Krankheitsstoffe. Meinen geehrten Patienten hierdurch zur Nachricht, daß
 ich Dienstag, den 9. Juli, im Gasthof zum schwarzen Roß zu Frankenberg zu sprechen bin.

Fr. W. Dinkler, Dresden.

Zur gefälligen Beachtung.

Nachbestellungen auf das dritte Quartal unseres Blattes, dessen vorliegende Nummer die erste Unterhaltungsbeilage
 enthält, nehmen wir noch an. Die für das 2. Quartal noch restirenden Abonnementsgelder bitten wir nunmehr sofort zu
 entrichten, um in der Verabfolgung des Blattes keinen Stillstand eintreten zu lassen.

Die Expedition des Frankener Nachrichtenblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Rosberg. — Druck und Verlag von E. G. Rosberg in Frankenberg.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr
 an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst
 einladet **Friedrich Seifert.**

Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr
 an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst
 einladet **Fr. Peger.**

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale
 öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix.

Zur öffentlichen Tanzmusik

Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an ladet er-
 gebenst ein **S. Wittig in Hausdorf.**

Gasthof Oberlichtenau.

Morgenden Sonntag öffentliche Tanz-
 musik, wozu ergebenst einladet

Julius Bösch.

Gasthof Obermühlbach.

Morgenden Sonntag Jungferntanz. Um
 gütigen Zuspruch bittet

Rob. Hummisch.

Nerge's Restauration.

Von heute an empfiehlt täglich:

neue Kartoffeln,

• Seringe,

• saure Gurken

S. Nerge.

Turnverein.

Heute, Sonnabend, Abends 9 Uhr Ver-
 sammlung bei Brocks. Tagesordnung durch
 Anschlag in der Turnhalle.

Außerdem Bekanntgabe auf das deutsche Turn-
 fest in Bonn bezüglicher Mittheilungen. An-
 meldungen zur Theilnahme an diesem Feste sind
 bis zum 8. d. M. noch an den Oberturner
 Hrn. August Wepler zu bewirken.

Der Vorstand.

Turnerfeuerwehr.

Morgen, Sonntag, früh punkt 6 Uhr Ue-
 bung der 4. u. 5. Section (Spritzenmannschaft).

Vormittags punkt 11 Uhr Uebung der 1., 2.
 und 3. Section (Reiger und Rettungsmann-
 schaft). Sammelplatz: Rathhaus.

Das Commando.

Achtung Recruten!

Dienstag früh 5 Uhr Sammeln beim Meister-
 haus. Abmarsch 16 Uhr mit Musik. Um 4
 Uhr wird Beckruf geblasen.

Abends von 8 Uhr an ein Länzchen bei
 Herrn Benedix. Alle Recruten werden hierdurch
 freundlichst eingeladen.

Marktpreise.

Rohwein, 2. Juli. Weizen 7 Thlr. — Rgr. bis
 7 Thlr. 15 Rgr. Korn 4 Thlr. 20 Rgr. bis 4 Thlr. 25
 Rgr. Gerste 3 Thlr. 20 Rgr. bis 3 Thlr. 25 Rgr.
 Hafer 2 Thlr. 10 Rgr. bis 2 Thlr. 12 Rgr.
 Die Kanne Butter 180 Pf. bis 192 Pf.

Sierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 1.

das dem

und Hy

gewürde

durch bef

auf eine

an hiesig

anher zu

Am 2

sich in d

glücksfa

Jahre ab

sofort ih

treffender

Am 1

dem Che

Ertrayü

berger, 1

und 1 m

Personen

Unter

1. Juli

lich in d

Zugau d

des Förl

weg nach

ben trotz

den kon

die Hän

welche

einen n

derung

bereits

v. 3: a

die auf

den und

ren, von

den war

weiteren

an einer

Källorte

Kreuz die

verunglü

eingebro

jetzt für

sind von

gerkreuz